

THEATERPREIS

AUSSCHREIBUNG THEATERPREIS DES BUNDES 2019

FÖRDERUNG DER KLEINEN UND MITTLEREN THEATER AUSSERHALB DER METROPOLLEN

Bereits zum dritten Mal schreibt die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien den THEATERPREIS DES BUNDES aus.

„Theater sind wesentliche Säulen der Kulturnation Deutschland. Von Ländern und Kommunen gefördert, sind sie Orte der kulturellen Bildung und soziale Räume der Öffentlichkeit. Dies gilt insbesondere auch jenseits der Metropolen und großen urbanen Zentren. Mit ihrem Spielplan und einem vielfältigen kulturellen Angebot stellen Theaterhäuser die Autonomie der Kunst in einen vielfältigen Dialog mit der Bürgerschaft. Der von mir ausgelobte THEATERPREIS DES BUNDES will Aufmerksamkeit und Wertschätzung für diese weltoffenen, geistigen Zentren unseres Landes stärken.“
Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters

Der THEATERPREIS DES BUNDES 2019 will Theater und Spielstätten würdigen, die in ihren Programmen, Produktionen oder Entscheidungen einen künstlerischen Anspruch verteidigen, durch ihre Programmarbeit in ihre Umgebung hineinwirken und auf diese Weise gesellschaftliche Relevanz erlangen, die überregionale Beachtung verdient. Zehn Preise mit einem Gesamtvolumen von 800.000 € sollen Vorhaben unterstützen, welche die Rolle der Theater als Orte der Begegnung und der Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen und als künstlerisches Experimentierfeld erlebbar machen. Betrachtet wird jeweils das Gesamtprogramm eines Theaters oder einer Spielstätte.

Für den THEATERPREIS DES BUNDES 2019 können sich kleine und mittlere Theater sowie Spielstätten und Produktionshäuser der Freien Darstellenden Künste

der Bundesrepublik Deutschland bewerben. Voraussetzung ist in der Regel ein regelmäßiger Spielbetrieb mit verschiedenen Stück-Angeboten und/oder weiteren gesellschaftlich relevanten, aktivierenden (partizipativen) Programmbestandteilen in einer eigenen Spielstätte. Ausschlaggebend ist das Programm unter Gesamtwürdigung aller Aktivitäten, die das Haus ganzjährig anbietet. Nicht zwingend notwendig ist ein festes Ensemble oder Eigenproduktionen, aber eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit bestimmten Künstlerinnen und Künstlern sollte bestehen. In der Regel sollte eine öffentliche Förderung bestehen (Ausnahmen können z.B. kleine private Theater auf dem Land sein). In den Bewerbungen sollen sich die Theater und Spielstätten ihr Programm und außergewöhnliche, exemplarische Leistungen auf in der Spielzeit 2017/2018 beziehen.

DES BUN DES

THEATERPREIS

Auf Vorschlag einer Fach-Jury¹ werden bis zu 10 Preise vergeben. Aufgrund der Zielsetzung, vor allem kleine und mittlere Theater außerhalb der Metropolen zu stärken, werden maximal drei Preise an Theater und Spielstätten in Städten mit mehr als 300.000 Einwohner*innen und mindestens sieben Preise an Theater und Spielstätten in Orten mit darunter liegender Einwohnerzahl vergeben. Die Preisträger verpflichten sich, die Preisgelder für die weitere künstlerische Programmarbeit oder für die Verbesserung der künstlerischen Produktionsbedingungen zu verwenden.

Grundlage für die Jurydiskussion bildet die Bewerbung. Diese soll eine Selbsteinschätzung enthalten, in der die preiswürdigen Leistungen nach den vorstehenden Kriterien beschrieben ist. Weiterhin sollen der Bewerbung der Spielplan der 2017/2018 sowie weitere Dokumente (Kritiken, Begleitpublikationen und Links zu Video-Dokumentationen) beigefügt werden, welche die Strahlkraft und die gesellschaftliche Relevanz der Programmarbeit anschaulich machen.

Die Preisträger werden im Mai 2019 verkündet. Die öffentliche Verleihung der Preise ist für Juni 2019 vorgesehen.

Die Bewerbung ist an das Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V., Mariannenplatz 2, 10997 Berlin zu richten. Weitere Informationen und Bewerbungsformular werden auf der Webseite www.iti-germany.de/theaterpreis zur Verfügung gestellt. Die Mitarbeiter*innen des Projekts im ITI stehen für Beratungen der Bewerber*innen zur Verfügung.

Die Bewerbungsfrist endet mit dem 15. Februar 2019.

KONTAKT

Deutsches Zentrum des Internationalen Theaterinstituts

Dorothea Lautenschläger, Michael Freundt

Mitarbeit: Leonie Baker

Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

Tel. 030 / 611 0765 13

theaterpreis@iti-germany.de

www.iti-germany.de/theaterpreis

¹ Die Jury setzt sich aus Theaterfachleuten zusammen, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln einen Überblick über die Arbeit der kleinen und mittleren Theater haben und überregional orientiert sind. Die Berufung der Jury erfolgt durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

DES
BUN
DES